

Leverkusen

Wieder Sperrung der A1-Rheinbrücke

Bundesverkehrsminister Ramsauer will sich für eine schnelle Lösung bei der maroden Leverkusener A1-Rheinbrücke einsetzen. Das hat hohe Priorität, sagte der CSU-Politiker am Dienstagabend in Leverkusen.



© RL

NRW-Verkehrsminister Groschek (l.) und Bundesverkehrsminister Ramsauer (2.v.l.) im Inneren der Brücke

Ramsauer hatte sich mit NRW-Verkehrsminister Groschek an der Brücke getroffen. Die marode Leverkusener A1-Rheinbrücke muss nach den Sommerferien wieder gesperrt werden - Grund sind weitere Sanierungsarbeiten, das haben die Minister angekündigt. Nach den Sommerferien soll die Rheinbrücke an zwei Wochenenden nochmals teilweise gesperrt werden. Wegen Reparaturarbeiten ist dann in beiden Fahrtrichtungen jeweils nur eine Spur frei.

Ramsauer kündigte außerdem an, sich für eine schnelle Lösung bei der maroden Brücke einzusetzen. Er will den Neubau weiter vorantreiben und die Finanzierung möglich machen. Die neue Rheinbrücke soll um die 220 Millionen Euro kosten. 2016 soll der Bau starten, 2020 kann man schon über die neuen Brücke fahren, 2023 soll dann alles komplett fertig sein.

Ramsauer betonte, wie wichtig die Rheinbrücke für die Infrastruktur ist - nicht nur in NRW, sondern auch für den internationalen Verkehr. Auch soll die Stadt Leverkusen schon bald in die detaillierte Planung miteinbezogen werden - womöglich schon ab September, sagt Oberbürgermeister Buchhorn.

Schon im Vorfeld gab es Kritik am Besuch Ramsauers. Leverkusens CDU-Ratsherr Marewski sah den Besuch als absolut überflüssig an, das Treffen würde nichts an der aktuellen Situation ändern.

(24.07.13)

0 Kommentare



Hinterlassen Sie eine Nachricht ...

Bestes ▾

Gemeinschaft

Tellen



Niemand hat bis jetzt kommentiert.

Kommentar Feed

Abonniere via E-Mail
